

ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Blei im Trinkwasser

WAS ÄNDERT SICH FÜR 2026

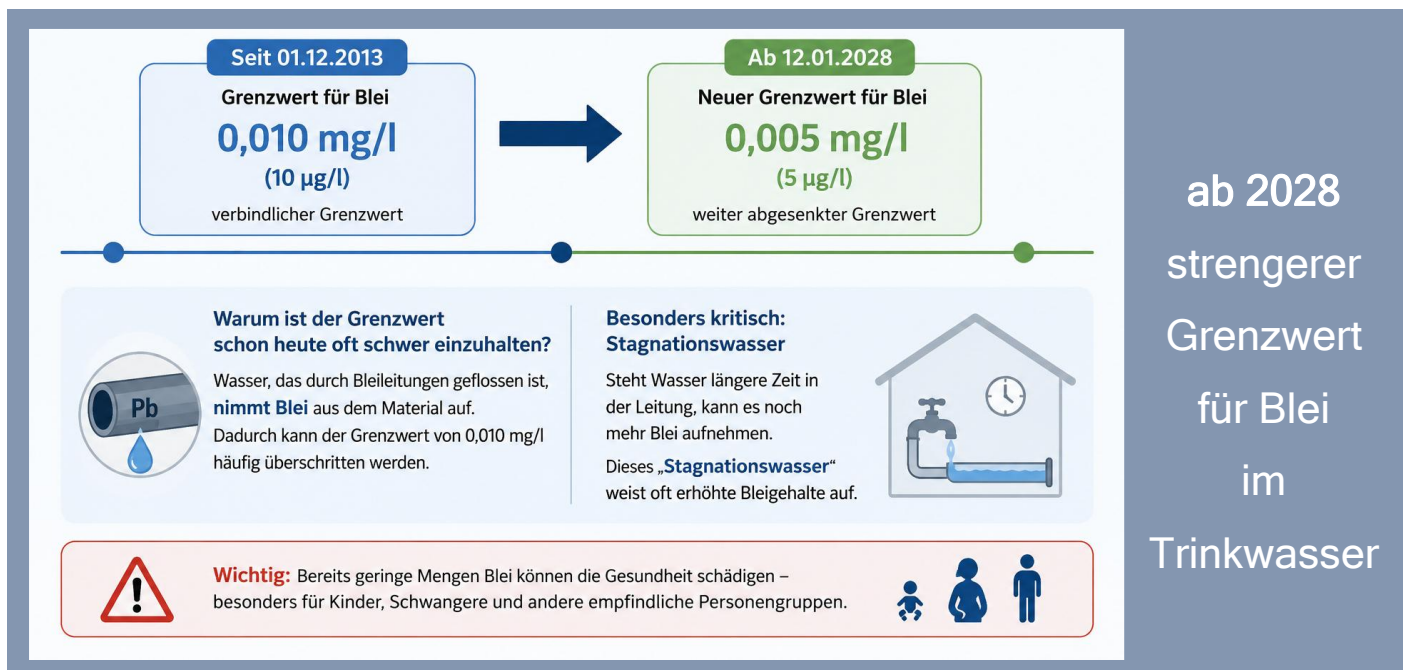
Seit dem 24.06.2023 gilt die novellierte Trinkwasserverordnung.

*Bis zum **12.01.2026** müssen Gebäudeeigentümer und Wasserversorger vorhandene Bleileitungen und auch Bleiteilstücke in Trinkwasser-Installationen entfernt oder stillgelegt haben.*

WO KOMMEN BLEILEITUNGEN NOCH VOR?

Bleirohre können höchstens in älteren Gebäuden vorhanden sein, typischerweise bei Baujahren vor 1973 (seit 1973 wird Blei nicht mehr als Leitungsmaterial verwendet). Dort kann Trinkwasser insbesondere nach längerer Standzeit Blei aus den Leitungen aufnehmen.

Wichtig: Nicht jedes Gebäude vor 1973 ist betroffen, weil auch früher bereits häufig andere Werkstoffe (z. B. Kupfer oder verzinkter Stahl) genutzt wurden. Gebäude nach 1973 gelten in der Regel als nicht betroffen.



BEREITS FESTGELEGT IST:

Ab dem 12.01.2028 wird der Grenzwert für Blei im Trinkwasser weiter abgesenkt (auf 0,005 mg/l = 5 µg/l). Schon der seit 01.12.2013 verbindliche Grenzwert 0,010 mg/l (10 µg/l) ist bei Wasser, das durch Bleileitungen geflossen ist, häufig schwer einzuhalten, insbesondere bei sogenanntem „Stagnationswasser“ (Wasser, das längere Zeit in der Leitung stand).

WARUM KANN BLEI IM TRINKWASSER PROBLEMATISCH SEIN?

Blei kann schon in sehr niedrigen Aufnahmemengen ungünstig wirken. Eine regelmäßige Aufnahme kleiner Mengen kann bei **Ungeborenen, Säuglingen und Kleinkindern** das Nervensystem beeinträchtigen sowie die Blutbildung und die Intelligenzentwicklung beeinflussen.

Für Schwangere, Säuglinge und Kinder bis zum 6. Lebensjahr gilt:

- ▶ Wasser aus Bleileitungen nicht als Trinkwasser oder zur Zubereitung von Speisen nutzen
- ▶ Übergangslösung: abgepacktes Wasser, ausdrücklich gekennzeichnet mit durch „Geeignet für die Zubereitung von Säuglingsnahrung“

Bei **Erwachsenen** wird Blei zwar ausgeschieden oder in Knochen eingelagert, kann aber unter bestimmten Umständen wieder ins Blut gelangen (z. B. während einer Schwangerschaft).

Das heißt nicht, dass jede Exposition sofort zu Beschwerden führt – es geht vor allem um eine schleichende, wiederholte Aufnahme über längere Zeit.

WIE SIE (MÖGLICHE) BLEILEITUNGEN ERKENNEN:



2 Gealterte Bleileitungen sind grau. Im Anschnitt kommt das blanke, glänzende Blei zur Geltung.



3 Bleirohre sind weich und lassen sich z. B. mit einer Münze einritzen. An der eingeritzten Stelle glänzt dann das blanke Blei.



4 Im Rahmen einer zurückliegenden Teilsanierung wurde hier eine alte Bleileitung (oben) mit einer Kupferleitung (unten) verbunden.



5 Typische Installation: Bleileitungen in älteren Gebäuden.



6 Abzweigung an alter Bleileitung.

Sichtprüfung an zugänglichen Stellen:

- ▶ oft im Keller vor und hinter dem Wasserzähler sichtbar
- ▶ Farbe matt-grau oder dunkelgraue Oberfläche bei ungeputzten Rohren
- ▶ Vergleich zu Kupfer- oder Stahlleitungen weicher, lassen sich leicht mit einem Messer oder einer Münze anritzen - wirken darunter silbergrau
- ▶ Verbindungen sind keine Gewinde- oder Pressverschraubungen, stattdessen oft dick wulstige, handgelötete beziehungsweise getriebene Verbindungsknoten
- ▶ Formen der Rohrdurchmesser können unregelmäßig sein oder leicht variieren

Nachfragen:

- ▶ Mieter können bei Vermietern, Hausverwaltung oder Eigentümern erfragen, wann Leitungen installiert wurden und aus welchem Material sie bestehen

Labormessung:

- ▶ Eine fachgerechte Messung kann Klarheit bringen, ist aber kostenpflichtig
- ▶ Wasser sollte vor der Probenentnahme mindestens vier Stunden in der Leitung gestanden haben
- ▶ Gesundheitsamt kann zur Probenentnahme beraten

HINWEIS:

Auch unabhängig vom Thema Blei ist dies hilfreich:

Nach längerer Standzeit (z. B. morgens oder nach Urlaub) sollte das erste Wasser aus der Leitung nicht für die Ernährung genutzt werden. Lassen Sie es ablaufen, bis es kühl aus der Leitung kommt.

BEI VERDACHT AUF BELASTUNG DURCH BLEI

- ▶ Wasser nicht zum Trinken oder Kochen nutzen, bis Klarheit besteht (für Schwangere und Kinder besonders wichtig)
- ▶ Körperpflege (Waschen, Duschen) ist bis zur Abhilfe in der Regel weiterhin möglich, auch wenn eine Grenzwertüberschreitung festgestellt wurde
- ▶ Filter zur Bleientfernung werden als Lösung nicht empfohlen

Bedeutung für Arbeitgeber und Beschäftigte

Trinkwasser wird am Arbeitsplatz täglich genutzt: in Teeküchen, Sozialräumen, Kantinen, Praxisräumen, Werkstätten oder in betriebseigenen Unterkünften. Besonders wenn der Betrieb in einem älteren Gebäude sitzt oder mehrere Parteien im Haus sind, lohnt eine **klare Zuständigkeit**:

Arbeitgeber können prüfen lassen, aus welchem Material die Leitungen der Trinkwasserinstallation bestehen, insbesondere an sichtbaren Stellen (z. B. im Kellerbereich) und in älteren Gebäudeteilen.

Wenn **Beschäftigte im Betrieb schwanger** sind oder **Kleinkinder** mit betreut werden (z. B. betriebliche Tagesbetreuung), ist ein vorsorglich klar geregeltes Vorgehen sinnvoll (z. B. Bereitstellung geeigneten abgepackten Wassers, solange Unklarheit besteht).

Bedeutung für Arbeitgeber und Beschäftigte**Für Arbeitgeber****Für Beschäftigte****WENN SIE UNTERSTÜTZUNG BRAUCHEN**

Ansprechstellen sind insbesondere das örtliche Gesundheitsamt (Beratung zur Probenentnahme) sowie Fachbetriebe für Sanitär- und Heizungstechnik (technische Bewertung und Austausch).

WIR BERATEN SIE GERNE

ZAA Iserlohn e.V.
Albecke 4
58638 Iserlohn
 www.zaa-iserlohn.de

Arbeitsmedizin
 02371 78976-10
 medizin@zaa-iserlohn.de

Arbeitssicherheit
 02371 78976-20
 sicherheit@zaa-iserlohn.de